

Tag und Nummer siehe Innenseite

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510

Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 13 Uhr. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Auch Beschwerden über unregelmäßige Zustellung sind nur bei der Post vorzubringen. Bezugspreis der Wetterkarte monatlich 1,50 RM ausschließlich Bestellgebühr.

Fernmündliche Auskünfte über die Wettervorhersage erteilt das Telegraphenamt in Dresden, Fernruf 24551 oder 25651. Sonstige Auskünfte werktags 8-16 Uhr, Sonn- und Feiertags 11-12 Uhr, Fernruf 52161 oder 60510.

Entwurf und Unterdruck dieser Karte sind Eigentum des Luftamtes Dresden.

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Graden Celsius, die Luftdrucke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch geeignetere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung neben der Europakarte zu finden ist. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihrem Vorüberzuge über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfangs der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Wetterelemente nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnsdorf hervorzuheben, die wegen ihrer bioklimatischen Bedeutung täglich den hieran interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeberichte aus den Wintersportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Verwandlung des Luftdruckmaßes Millibar in Millimeter Quecksilbersäule.

955 mbar = 716,3 mm	980 mbar = 735,1 mm	1005 mbar = 753,8 mm	1030 mbar = 772,6 mm
960 - 720,1	985 - 738,8	1010 - 757,6	1035 - 776,3
965 - 723,8	990 - 742,6	1015 - 761,3	1040 - 780,1
970 - 727,6	995 - 746,3	1020 - 765,1	1045 - 783,8
975 - 731,3	1000 - 750,1	1025 - 768,8	1050 - 787,6

Beobachtungen in Dresden (230 m ü. NN.) und Wahnsdorf (246 m ü. NN.) am 3. Juni 1936.

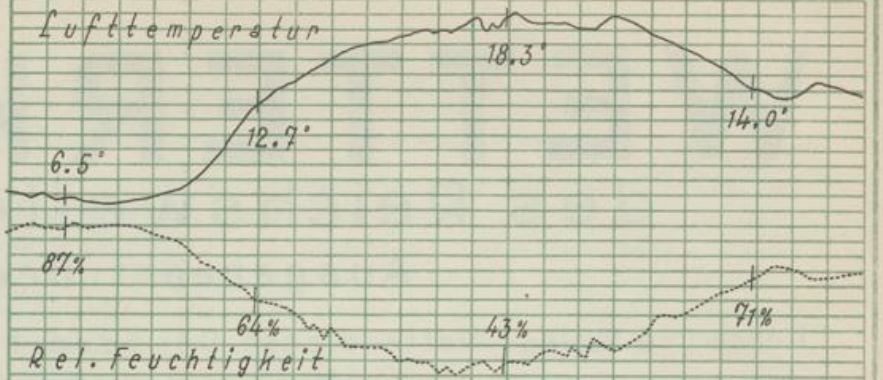
Dresden (Flughafen)

Uhr: 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24

Zeit	Wind		Himmelsbedeckung	
	Richtg.	m/s.	/10	Art
7h	E	3	3	cist, ci
14h	SSE	5	8	cu, cist, ci
21h	ESE	5	8	ast, acu, cist

Zeit	Temperatur	Luftdruck	Rel. Feuchte	Absol. Feuchte	Sicht
	Celsius	mm	%	mm	km
7h	12.7	741.8	60	6.6	25-30
14h	18.3	740.5	39	6.2	50
21h	14.0	738.4	70	8.3	20-30

Tagesmittel: 14.8
 Abweichung v. Normalwert: -1.9
 Tiefste Temperatur an der Oberfläche des Erdbodens in der Nacht vom 3. zum 4.: 10.1 C°



Sonnenscheindauer (10.3 Stunden)

Wahnsdorf

Sonnenscheindauer (10.0 Stunden)

Intensität d. Sonnenstrahlg. (Grammkalor. je qcm):		0.77	1.16	1.22			
Intensität d. Ultraviolett-Strahlg. v. Sonne + Himmel (Relat. Einheiten):		10.3	109.3		1.6		
Potentialgefälle (Volt je Meter):	95	75	125	80	105	130	145
Gesamtleitfähigkeit (Elektrostatische Einheiten):	117	166	166	179	252	289	246
Abkühlungsgröße (Milligrammkalorien je qcm i. d. Sek.):	21-7h:	16.9	7-14h:	10.1	14-21h:	13.4	

Wettermeldungen vom Ausgabetag 7 bzw. 8 Uhr früh

Beobachtungen aus der freien Atmosphäre

Zeit	Ort	Höhe ü. N. N.	Wind	Wetterzustand	Temperatur			Niederschlag i. d. letzten 24 Stunden	Berlin					Dresden				
					Cels.	tiefste nachts	höchste gestern		4.6.36.	8Uhr	4.6.36.	6Uhr.	Höhe m	Temperatur C°	Relat. Feuchtigkeit %	Höhe m	Wind-Richtung	Stärke m/s.
7h	Riesa	100	ENE 4	heiter	15	9	21	-										
	Dresden-Flughafen	230	E 5	heiter	15	12	19	-										
	Leipzig-S. (Eilwerk)	113	ENE 4	halbbedeckt	16	10	21	-										
	Zittau-Hirschfeld	222	SE 3	wolkig	15	11	21	-										
	Zwickau-Flughafen	305	NE 3	wolkig	16	10	20	-										
	Chemnitz-Flughafen	356	SE 4	wolkig	14	10	18	-										
	Pflauen (Stadt)	369	SSE 4	wolkig	15	11	21	-										
	Annaberg	621	SE 8	halbbedeckt	9	4	15	-										
	Altenberg (Baupnest)	800	E 6	wolkig	9	7	15	-										
8h	Hamburg	19	ESE 4	wolkig	14	13	19	-										
	Königsberg	29	E 3	heiter	14	3	18	-										
	Berlin	56	ESE 4	heiter	17	11	20	-										
	Karlsruhe	120	-	-	-	-	-	-										
	Breslau	128	ESE 2	halbbedeckt	14	9	18	-										
	Aachen	205	WNW 2	Regen	10	9	17	6										
	München	520	W 1	wolkig	12	8	21	-										
	Brocken	1148	E 7	wolkig	11	7	11	-										
	Fichtelberg	1213	SSE 5	Nebel	4	4	11	-										
	Schneekoppe	1610	S 9	Nebel	2	2	4	0.0										
	Zuespitze	2962	SE 3	wolkig	-3	-3	1	-										

Auf- und Untergang von Sonne und Mond in Sachsen (Mittlere Ortszeiten)

Wasserstände der Elbe (cm)

Luftmasse über Dresden am 3.6.36.

Tag	Sonne		Tageslänge	Mond		Tag	Melnik	Leitmeritz	Aussig
	Aufgang	Untergang		Aufgang	Untergang				
3.6.36	3 53	20 4	16 00	18 47	2 18	3.6.36	+144	+126	+138
4.6.36	3 52	20 5	16 13	19 49	2 52	4.6.36	+148	+147	+180
5.6.36	3 51	20 6	16 15	20 45	3 36	Dresden Wasserstand Wassertemp.			
Aus den vorstehend mitgeteilten Werten erhält man die Auf- und Untergänge in Mitteleuropäischer Zeit durch Hinzuzählen von:						3.6.36	+224	15.3	
1 Min. in Zittau 5 Min. in Dresden 8 Min. in Chemnitz 10 Min. in Leipzig						4.6.36	+306	15.6	
2 " Bautzen 6 " Meißen 10 " Zwickau 11 " Pflauen						Bemerkungen:			

Anfangs gealterte arktische Kaltluft (AK), gegen 17 Uhr Übergang in subpolare Kaltluft (PK).

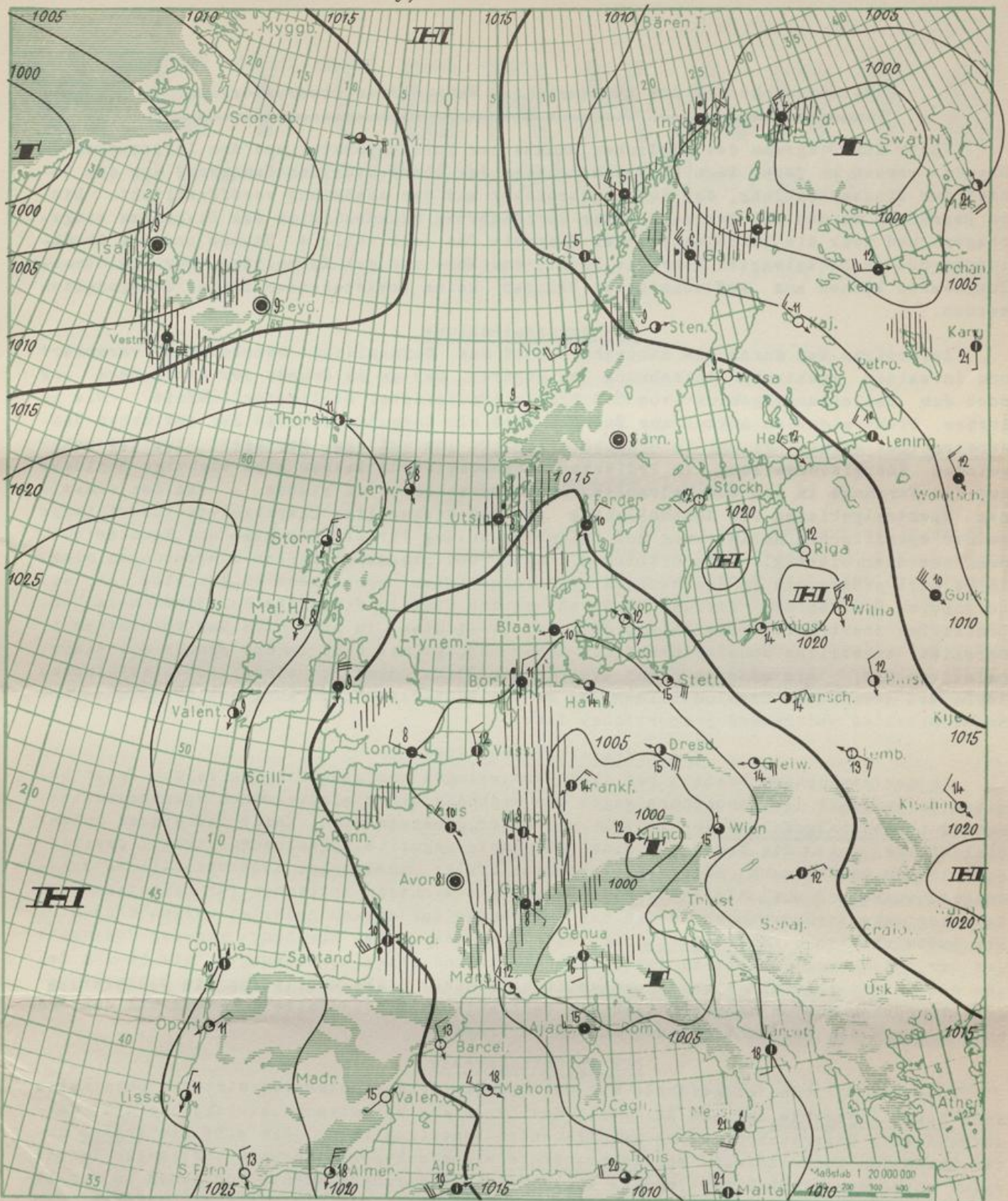
Wettermeldungen aus Thüringen vom Ausgabetag 7 Uhr.

Zeit	Ort	Höhe	Wind	Wetterzustand	Temp.	tiefte	höchste	Niederschlag
7Uhr	Erfurt	183	E 3	dunstig	12	8	21	-
	Jena	155	SE 1	bedeckt	12	8	22	-
	Meiningen (Gymnasium)	296	N 1	dunstig	11	4	20	-
	Wehnde (Eichsfeld)	294	E 4	wolkig	13	10	19	-
	Inselberg	916	SE 4	Talnebel	9	9	17	-

Wetterlage: Innerhalb einer Tiefdruckfurche, die von Dänemark über Deutschland nach Italien reicht, haben sich zwei gegensätzliche Strömungen entwickelt. Bis über den Rhein hinaus ist vom Westen her kühle Meeresluft mit nordwestlichen Winden vorgedrungen und verursacht dort verbreitete Regenfälle. Im Osten hat sich die eingedrungene Kaltluft erwärmt, setzt aber dem Vorstoß der kühlen Meeresluft bei böigen Südostwinden vorläufig starken Widerstand entgegen. Der Einbruch der kühlen Nordwestströmung nach Mitteldeutschland wird aber nur etwas verzögert werden können, so daß auch wir für morgen mit starker Abkühlung und Regenschauern rechnen müssen.

Wetteraussichten

Umspringende Winde von Südost auf Nordwest. Kühl, Regenschauer für Freitag, den 5. Juni 1936: ex, anfangs stärkere, später wechselnde Bewölkung.



Zeichenerklärung:

Im Stationskreis:

- wolkenlos
- ⊙ fast wolkenlos
- ☉ heiter
- ☁ halbbedeckt
- ☁ wolkig
- ☁ fast bedeckt
- bedeckt

Die Windpfeile fliegen mit dem Wind.

- ⊙ Windstille
- Windstärken: 1- sehr leicht, 2- leicht, 3- schwach, 4- mäßig, 5- frisch, 6- stark, 7- steif, 8- stürmisch, 9- Sturm

Neben dem Stationskreis:

- Regen
- * Schnee
- △ Graupel
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ☁ Nebel
- ∞ Dunst

Die den Stationen beige-schriebenen Zahlen bedeuten die Lufttemperatur.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden Orte gleichen Barometerstandes (reduziert auf 0°C. und Meeresniveau) und sind von 5 zu 5 millibar gezogen. 1000 millibar (mbar) entsprechen 750.08 mm Luftdruck.

Grenzen zwischen Luftmassen verschiedener Herkunft sind, falls ihr

Vorüberzug für das Vorhersagegebiet einen merklichen Wechsel der Wetterelemente zur Folge hatte oder haben wird, besonders gekennzeichnet:



Unter dem Diagramm des täglichen Ganges der Lufttemperatur und des Luftdruckes in Dresden werden an jedem Tage einige Messungen des Observatoriums Wahnsdorf aus dem Gebiet der Sonnenstrahlung, der Luftelektrizität und der Abkühlung veröffentlicht. Diese Messungen werden auf den nach unten verlängerten Stundenlinien des Diagramms eingetragen und zwar die luftelektrischen Elemente für jede volle 4. Stunde und die Abkühlungsgröße in Mittelwerten über die Nacht, den Vor- und den Nachmittag. Für die Strahlungswerte können aus messtechnischen Gründen keine feststehenden Zeiten innegehalten werden.

Die Sonnenstrahlung.

Auf seinem Weg durch die Atmosphäre wird das Sonnenlicht beträchtlich verändert und in seiner spektralen Ausdehnung so gekürzt, daß es im Grunde der Atmosphäre nur noch das Wellenlängengebiet von 0.3 bis 3μ (Tausendstel Millimeter) umfaßt. Die in diesem Spektralgebiet enthaltene Energie wird als Gesamtintensität der irdischen Sonnenstrahlung bezeichnet und in Grammkalorien pro qcm und sec. gemessen. Aus der wechselnden Energieverteilung im irdischen Sonnenspektrum lassen sich wichtige Schlüsse auf die Vorgänge in den durchstrahlten Atmosphärenschichten ziehen. - Von den einzelnen Spektralgebieten des Sonnenlichtes ist das kurzwellige Ultraviolett (UV) infolge seiner spezifischen Heilwirkung und seiner Bedeutung für die Erythem- und Egosterinbildung besonders wichtig. Die örtlichen, tages- und jahreszeitlichen Schwankungen sind im UV weit größer als in den übrigen Spektralgebieten, wobei noch zu beachten ist, daß in unseren Breiten die diffuse UV-Strahlung des Himmels diejenige der Sonne meist beträchtlich übertrifft. Die Intensität des UV-Lichtes in absolutem Maß zu bestimmen, bereitet erhebliche Schwierigkeiten. Daher begnügt man sich in der Praxis mit einem relativen Maß. Als solches dient zumeist der Elektronenstrom einer lichtelektrischen Zelle mit geeigneter Cadmiumfüllung, da er der biologischen Wirkung des UV-Sonnen- und Himmelslichtes weitgehend proportional ist.

Die luftelektrischen Elemente.

In der Atmosphäre besteht bei allen Wetterlagen ein elektrisches Feld. Daher besitzt jeder Punkt der Atmosphäre gegen den Erdboden einen elektrischen Spannungsunterschied (Potentialgefälle), der in Volt pro Meter gemessen wird. Meist ist dieses Potentialgefälle gegen die Erde, die eine konstante negative Eigenladung trägt, positiv. Doch treten häufig auch negative Potentialgefälle sowie ganz außerordentliche Spannungsschwankungen auf, die in vielen Fällen als wichtige Anzeichen für bedeutsame meteorologische Veränderungen in den uns umgebenden Luftmassen gedeutet werden können. Die luftelektrische Leitfähigkeit ist eine komplexe Größe. Sie hängt von der Ionenzahl und der Ionenbeweglichkeit in der Atmosphäre ab und zeigt Schwankungen, die häufig denen des Potentialgefälles entgegengesetzt verlaufen. Als Quelle für die Ionisierung der Atmosphäre kommen hauptsächlich die radioaktiven Bestandteile der Luft und des Erdbodens sowie die Heß'sche Höhenstrahlung in Frage.

Die Abkühlungsgröße.

Die von C. Dorno eingeführte mit dem Davoser Frigorimeter registrierte physikalische Abkühlungsgröße ist ein Wärmemaß, das für viele klimatische, biologische und wärmetechnische Untersuchungen von grundlegender Bedeutung ist. Sie mißt die Abgabe unter Umständen auch (Zufuhr) von Wärmeenergie eines schwarzen Körpers bestimmter Temperatur unter dem Einfluß der jeweils vorhandenen Witterungselemente, von denen in erster Linie Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, Feuchtigkeit und die stets vorhandenen, zum Teil sehr verwickelten Strahlungsvorgänge zu nennen sind. Somit faßt die Abkühlungsgröße - und darin liegt ihre besondere Bedeutung - die Wirkung der verschiedensten Witterungsfaktoren zu einem einzigen fundamentalen Energiewert zusammen, der in absolutem Maß und zwar in Millikalorien je Quadratzentimeter und Sekunde ($10^3 \text{ cal cm}^{-2} \text{ sec}^{-1}$) angegeben wird.